

**DREI UNBEKANNTE VIRTUELLE UND REALE URSACHEN FÜR**  
**PSYCHISCHE UND KÖRPERLICHE STÖRUNGEN MIT NEGATIVER AUSWIRKUNG**  
**IN UNSEREM LEBEN**

Text von C.G. Jung

„Eine noch immer zu kleine Minderheit fragt sich, ob der beste Weg, der Gesellschaft, den Frauen, Männern und Kindern zu dienen, nicht letztlich darin bestünde, bei sich selbst anzufangen und die Reformen, die an jedem Scheideweg gepredigt werden, zuerst und ausschließlich an der eigenen Person, in der eigenen inneren Ökonomie, in die Tat umzusetzen.“

Der Zweck dieses Artikels besteht darin, darüber zu informieren, dass es drei Hauptursachen für unbekannte Störungen gibt, die unser natürliches Gleichgewicht der körperlichen, geistigen und sozialen Gesundheit stören. Die Folgen dieser drei Störungszustände wirken sich auf unser Gleichgewicht, unsere Harmonie sowie auf die Manifestation von Genauigkeit in Ihrem Leben aus. Dies bedeutet einen Verlust an Autonomie und Verantwortung. Andere Störungsursachen, chemische, traumatische oder infektiöse, die bei der Manifestation der Symptome als selbstverständlich vorausgesetzt werden, habe ich bewusst außer Acht gelassen.

Diese Störungszustände erzeugen Ungleichgewichte, die sich direkt auf unseren Gleichgewichtszustand in unserer inneren und äußeren Umgebung auswirken. Dieser Zustand des Ungleichgewichts führt zu einem inneren und äußeren Umfeld, das es schwierig macht, in unserem Leben einen Zustand der richtigen Äußerung und Manifestation von Gesundheit aufrechtzuerhalten. Alles wird nach außen getragen, indem es sich durch eine Reihe psychologischer, chemischer, physischer und sogar sozialer Symptome manifestiert, die analysiert und diagnostiziert werden. Auf der Grundlage dieser Diagnosen werden externe „hemmend-reduzierende“ oder „stimulierende“ Verfahren chemischer, chirurgischer, photonischer, mechanischer, genetischer, psychologischer und anderer Art vorgeschlagen, um die Symptome zu lindern, zu lindern oder zu beseitigen. Aber was tun wir gegen die Ursache all dieser Symptome? Wo ist unser natürliches Selbstregulierungspotenzial? Wo liegt unser Potenzial zur Selbstheilung? Wo ist unser natürlicher Zustand des Gleichgewichts, der Harmonie und der Genauigkeit, der uns mehr Autonomie und Verantwortung ermöglicht? Außerhalb von uns oder in uns?

Es gibt eine genaue Abfolge in der Manifestation dieser drei Hauptursachen für Störungen, die zunächst innere und dann äußere Unordnung erzeugen. „Alles manifestiert sich von oben nach unten, von innen nach außen.“ Daher muss „jede Lösung eines Problems von oben nach unten, von innen nach außen und von außen nach innen kommen.“

Was bedeuten diese beiden rätselhaften Sätze?

Lassen Sie uns über diese drei Hauptursachen für Störungen sprechen.

**Der erste Eingriff ist rein abstrakter, virtueller und symbolischer Natur.** Es ist das Gesetz der Genesis, das Gesetz der Projektbedeutung (+/-), das Gesetz der Absichten (+/-), das Gesetz der Emotionen (+/-), das Gesetz von Aktion und Reaktion (+/-). Diese Gesetze sind identisch, von gleicher

Natur und beruhen auf demselben Prinzip. Sie zwingen uns ihre Vorschriften und ihre Herrschaft auf und positionieren uns als „Automaten/Sklaven“, die sich in einer mehrdimensionalen Matrix entwickeln. Diese erste Störung wird lange vor der Empfängnis aktiviert und polarisiert (Emotionen + oder -) bei der Empfängnis, während der Schwangerschaft, bei der ersten Inspiration, während der ersten 3 Monate und der ersten 3 Jahre. Bildung besiegelt alles, im Guten wie im Schlechten. Und die Geschichte wiederholt sich in einem anderen Rahmen. Diese erste Störungsursache hat eine nahezu vollständige Kontrolle über das Individuum. Es ist in einer Realität angesiedelt, die „delokalisiert“, außerhalb der Zeit, zeitlos ist. Es wird manchmal als kollektives Unbewusstes bezeichnet. Sie ist amoralisch, sie ist weder gut noch böse. Es manifestiert sich auf verschiedene Weise: elterlich, generationsübergreifend, ethnisch, durch Erinnerungen, die mit dem Mehrdimensionalen, mit der Geschichte, mit Kultur, mit Kulturen, mit den Künsten, mit Berufen verknüpft sind, durch das SELBST, durch eine Persona (Rollenspiel), durch das Konzept des Schattens (beschrieben von C.G. Jung), durch ein Modell der Perfektion, durch die Anima oder den Animus, durch weibliche oder männliche Sexualisierung, durch ein weibliches oder männliches neurosoziologisches Profil. Es nutzt den Hebel der Genetik und Biologie, um sich weiterhin durchzusetzen und diese Gedächtnisprogramme in einem ständigen Hin und Her auf der Zeitachse „Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit“ Früchte tragen zu lassen. Der Psychoanalytiker C.G. Jung gab ihm einen Namen: ARCHETYPEN.

Stellen wir uns die richtige Frage: Was ist die Ursache und woher kommen unsere geistigen und körperlichen Krankheiten, unsere unbewussten und bewussten Konflikte, unsere familiären und sozialen Probleme, unsere wirtschaftlichen Unruhen, unsere inneren und äußeren Kriege, unsere Albträume, unsere Träume, unsere Erfolge, unsere Misserfolge, unser sozialer Rang, unsere Überzeugungen und Nicht-Überzeugungen, unser berufliches Engagement, unser politisches Engagement, unsere Zugehörigkeit zu einer Religion, unser Geschmack für bestimmte Speisen oder Musik, unsere Anziehung zu bestimmten Kulturen, unsere Faszination für bestimmte Frauen- oder Männerbilder? Die Beantwortung einer dieser Fragen ist endlos und möglicherweise unmöglich.

Betrachten wir die Situation aus einer anderen Perspektive: Mit wenigen Ausnahmen ist der Fötus im Moment der Empfängnis und während der gesamten intrauterinen Wachstumsphase darauf „programmiert“, den Geburtstermin in „VOLLKOMMENER GESUNDHEIT“ zu erreichen, und die meisten Geburten verlaufen ohne Schaden für das Kind. Erst nach Minuten, Stunden, Tagen, Wochen, Monaten, Jahren, Jahrzehnten „setzen“ sich gesundheitliche Probleme aller Art mit ihren symptomatischen Erscheinungsformen spontan oder allmählich über einen längeren oder längeren Zeitraum hinweg ein. Alles wird untersucht, ausgewertet und zusammengefasst, um zu einer oder mehreren Diagnosen zu gelangen, die als Unter- oder Überfunktion einer Psyche, eines Organs, einer inneren Biochemie oder eines neuromuskulären Ungleichgewichts zusammengefasst werden. Therapeutisches Protokoll: Hemmen Sie die Überfunktion oder stimulieren Sie die Unterfunktion.

Es gibt immer einen immateriellen „Programmierer/Archetyp“, der durch einen internen oder externen „Auslöser-Katalysator“ aktiviert wird, der sicherstellt, dass das „programmierte Ich“ in seiner materiellen Realität die perfekte Projektbedeutung des immateriellen „archetypischen Programmierers“ kristallisiert. Mit anderen Worten: Jede immaterielle oder materielle Realität existiert, weil ein absichtliches Programm ohne ihr Wissen aktiviert wurde, und muss sich dieser Loyalität ihr ganzes Leben lang unterwerfen, es sei denn, es wird vom Bewusstsein aus am Unbewussten gearbeitet.

Es werden mehrere Wege vorgeschlagen, um die Archetypen kennenzulernen und mit der „tiefen“ Arbeit zu beginnen. Aus eigener Erfahrung biete ich Ihnen drei sehr wirksame Möglichkeiten.

### Der erste:

**Der Weg der Träume** durch seine Symbolik und seine Interpretation. Der anfragenden Öffentlichkeit werden mehrere mehr oder weniger genaue Analysemethoden angeboten. Ich schlage den analytischen Ansatz von C.G. Jung vor und verwende ihn. Er hat seine Wirksamkeit durch eine strenge wissenschaftliche Methodologie unter Beweis gestellt, die den Einzelnen respektiert, indem sie den mystischen Aspekt der vom Träumer erlebten Traumsymbolik einbezieht und eine sehr spezifische Terminologie verwendet, die es uns ermöglicht, die widersprüchlichen Inhalte eines Patienten zu entwickeln und effektiv anzusprechen und ihn so zu einer „Bewusstheit“ oder „Erleuchtung“ oder „Belichtung“ seiner unbewussten und archetypischen Probleme zu bringen und so die Tür zu einer manchmal radikalen Transformation zu öffnen. C.G. Jung hat viele Bücher geschrieben, die Sie zu Rate ziehen können, um so den ganzen Reichtum und die Tiefe seiner Lehre zu entdecken.

### Der Zweite:

**Der Weg des TPE**(Expansive Present Therapy) basiert auf einem globalen Verständnis der Quantenphysik in Bezug auf die Mehrdimensionalität und Gleichzeitigkeit von Ereignissen + dem Gesetz der Genesis oder dem Gesetz der Absichten + der Sprache und Mechanik der Psychoanalyse von CGJung + einer präzisen Abfolge von Gesten, die auf den Patienten angewendet werden. Diese „Kombination“ von Ansätzen wird mit einer spezifischen Analyse der Anfrage eines Patienten in Bezug auf ein psychologisches, physisches oder soziologisches Problem kombiniert. Der Therapeut hat dann „direkten Zugriff“ auf ein unbewusstes archetypisches symbolisches Szenario des Individuums. Durch diese virtuelle und symbolische „Begegnung und Wiedererkennung“ des Konfliktszenarios ist es möglich, eine „spezifische Sequenz“ zu identifizieren, die mit der Problematik in Resonanz steht. Nach der Identifizierung wird ein Prozess der „absichtlichen Neuinformation“ in die Schwingungsstruktur eingeführt, der eine Neuanpassung und Neuausrichtung der energetischen Struktur aktiviert. Sobald der Eingriff abgeschlossen ist, wird ein gezielter Dialog mit dem Patienten eingeleitet, um ein „Bewusstsein“ oder eine „Erleuchtung“ bzw. „Licht ins Dunkel“ der Hauptursache des aufgetretenen Problems zu bringen und die Umsetzung einer Lösung zu ermöglichen.

### Der dritte:

**Der Workshop-Pfad:** Das ECHOS-Projekt (Simultaneous Hologram Collateral Existence) ist ein spezieller 10-tägiger (1 Tag pro Monat) evolutionärer Trainingskurs zum Verstehen, Erkunden und Experimentieren mit dem TPE-Konzept, ohne die Abfolge der Gesten zu erlernen. Jede Trainingsstufe ermöglicht durch eine neue Wahrnehmung eine tiefere Wahrnehmung der Realität. Das ECHOS-Projekt unterstreicht die enorme Manipulationskraft von ARCHETYPEN und ihren Einfluss auf unser tägliches Leben sowie die direkte Auslösung zahlreicher psychologischer, physischer, sozialer, historischer usw. Probleme. Das ECHOS-Projekt bietet die Möglichkeit, sich von diesen Archetypen zu „UNTERSCHIEDEN“. Und geben Sie sich schließlich die Möglichkeit, Ihre eigene Geschichte zu schreiben.

**Die zweite Störung ist realer und biomechanischer Natur.** Es handelt sich um eine ATLANTO-AXIALE SUBLUXATION oder Subluxation des ersten Halswirbels namens Atlas und/oder des zweiten Halswirbels namens Axis. Ohne auf die Dialektik aller Einzelheiten der Lage, der anatomischen Form, des Grundes für die große mechanische Beweglichkeit, der weiblichen und männlichen Symbolik dieser beiden Wirbel und ihrer direkten Beziehung zum Hirnstamm einzugehen. Eine atlantoaxiale Interferenz oder Subluxation hat einen direkten Einfluss auf die Menge der Lebensenergie im

Verhältnis zur Lebensqualität. Diese Energie zirkuliert über die Nerven zwischen dem Gehirn (Zentralcomputer), der ersten Halswirbelsäule (Atlas), der zweiten Halswirbelsäule (Axis) und dann über das Rückenmark zum Rest des Körpers. Das Rückenmark wird durch eine Reihe von Hals-, Rücken-, Lenden- und Kreuzbeinwirbeln geschützt, die alle anatomische Unterschiede und eine im Vergleich zu den ersten beiden Halswirbeln (Atlas-Axis), die über eine große Beweglichkeit verfügen, eingeschränkte Beweglichkeit aufweisen.

Die Abnahme der „Menge an Lebensenergie“, die sich auf die „Ausdrucksqualität“ eines Körperteils oder des gesamten Körpers auswirkt, aktiviert zwei Anpassungsmechanismen: entweder eine Unterfunktion oder eine Überfunktion der Körperteile oder Organe, die direkt oder indirekt von der Atlantoaxial-Subluxation betroffen sind. Gesundheitliche Probleme entwickeln sich spontan oder allmählich über einen kurzen oder langen Zeitraum, werden untersucht, ausgewertet und zusammengefasst, um zu einer Schlussfolgerung zu gelangen: Er hat eine dominante atlantoaxiale Interferenz/Subluxation (eine der 256 möglichen Kombinationen, die zwischen Hinterkopf und C1-C2-C3 identifiziert wurden). Es liegt dann eine schwerwiegende Funktionsstörung und Störung des natürlichen Gleichgewichts des Körpers vor: eine Unter- oder Überfunktion der Psyche, eines Organs, einer inneren Biochemie, einer neuromuskulären Funktion.

#### **Spezifisches chiropraktisches Protokoll:**

- 1) Thermografische Auswertung zur Feststellung eines Interferenzmusters oder zur Überprüfung des Vorhandenseins neuroorganischer Ungleichgewichte. Dieser Vorgang wird vor jeder Anpassung oder spezifischen Behandlung durchgeführt.
- 2) Es wird eine spezielle atlantoaxiale Anpassung vorgenommen, um die Menge an Lebensenergie allmählich auf ihr normales Niveau (100 %) zurückzuführen.
- 3) Wichtig: Zur Stabilisierung der Anpassung sind 45 bis 60 Minuten Ruhe in der Klinik notwendig.
- 4) Es erfolgt eine zweite thermografische Auswertung, die die Wiederherstellung der neuroorganischen Funktionen bestätigt.

Dieser von mir verwendete therapeutische Ansatz für die obere Halswirbelsäule basiert auf 30 Jahren klinischer Forschung von Dr. B.J. Palmer D.C. und seinem Team. Es stehen zahlreiche Bücher und Forschungssammlungen zur Verfügung.

Es ist zu beachten, dass es bei der Korrektur einer Subluxation der oberen Halswirbelsäule Variablen gibt.

#### **Die dritte Störung ist realer und virtueller Natur: neuro-räumliche**

#### **Und**

#### **Die sechs Entdeckungen stehen im Zusammenhang mit neurosoziologischen Profilen.**

Neurospatial ist der Eckpfeiler unserer Realität, nämlich unserer Entwicklung. Unser Gehirn ist ein „quantenbiologischer Computer“, der durchschnittlich 10 % seines vollen Betriebspotenzials nutzt. Viele „neuronalen Dateien“ liegen bereit und warten darauf, geöffnet zu werden, um eine exponentielle Steigerung der Gehirnkapazität zu ermöglichen. Dies, um sich in unserer dreidimensionalen Realität und sehr wahrscheinlich auch in anderen Dimensionen weiterzuentwickeln. Mein Ansatz umfasste 30 Jahre klinischer Beobachtungen und Experimente zu den Mechanismen der neurosoziologischen Funktionsweise von Frauen und Männern und

ermöglichte es mir, die Verhaltensunterschiede zwischen Rechtshändern, Rechtshändern, Linkshändern und Linkshändern zu verstehen.

#### Die erste Entdeckung:

Die Identifizierung und Identifikation von vier verschiedenen neurosoziologischen Modellen der Rechtshändigkeit, Linkshändigkeit und Rechtshändigkeit. Um ein besseres Verständnis und eine bessere Identifizierung des neurosoziologischen Profils der 16 grundlegenden Referenzmodelle sowie der entsprechenden Untertöne zu ermöglichen, wurde ein mathematisches Modell all dieser neurosoziologischen Modelle namens FPSA (Facteur de Puissance de Séduction et d'Action) erstellt.

#### Die zweite Entdeckung:

Durch das Verständnis der Funktionsweise der FPSA konnte ich die Gründe für die unterschiedlichen Pathologien erhellen, von denen einige geschlechtsspezifisch (weiblich oder männlich) sind, andere jedoch nicht.

*Der erste* ist eine Pathologie namens „Grundspannung“, die lediglich eine Erhöhung der FPSA des grundlegenden neurosoziologischen Profils darstellt. Es ist leicht zu handhaben.

*Der zweite* ist eine Pathologie namens „Inversionsüberstress“, die nach einem Verstärkungsmechanismus und/oder einem Wechsel in die entgegengesetzte Gehirnsphäre aktiviert wird. Dann ist es der Unterton, der sich manifestiert. Die FPSA des Untertons wird Pathologien aktivieren, die viel schwerwiegender und intensiver sind und schwieriger zu behandeln sind.

*Der dritte* ist eine Pathologie der „Bedrängnis“; Dies ist eine Verstärkung der Phase der „Inversionsüberbeanspruchung“. Die FPSA des verstärkten Subtons ist dann unterschiedlich und führt zum Ausdruck von Pathologien, die schwer zu behandeln oder sogar unkontrollierbar sind.

#### Die dritte Entdeckung:

Rechtshänder und Rechtshänder operieren jeweils nur auf einer Hemisphäre. Abhängig von ihrem neurosoziologischen Grundprofil funktionieren sie entweder auf der weiblichen oder der männlichen Hemisphäre. Wenn sie zur anderen Hemisphäre wechseln, kommt es zu einem „Flip-Flop“ oder „zerebralen Schalter“, der einen Zustand neurologischen Ungleichgewichts von unterschiedlicher Dauer auslöst. Dies bedeutet, dass Rechtshänder eine eingeschränkte Anpassungsfähigkeit haben.

Bei Linkshändern kommt es ständig zu Schwankungen auf beiden Hemisphären gleichzeitig. Das bedeutet, dass Linkshänder eine deutlich größere Anpassungsfähigkeit haben.

#### Die vierte Entdeckung:

Bei der Zeugung eines Kindes kommt es zu einer Konjunktion eines archetypischen Willens, der mit dem Gesetz der Genesis verknüpft ist, und einer bestimmten Kombination der beiden FPSA der Eltern.

Es gibt 256 mögliche Kombinationen.

NB: Zu diesem Thema wurde ein erstes Buch geschrieben. Ein zweites Buch, das derzeit im Druck ist, wird sich eingehender mit dieser Entdeckung im Hinblick auf Linkshänder befassen. Ein drittes Buch über Rechtshänder wird derzeit fertiggestellt und veröffentlicht.

#### Die fünfte Entdeckung:

Seit CGJung steht fest, dass jede Frau eine mehr oder weniger verborgene männliche Natur namens ANIMUS und jeder Mann eine mehr oder weniger „verborgene“ weibliche Natur namens ANIMA besitzt.

Ich habe das revolutionäre neue Konzept „DOUBLE ANIMA“ für Linkshänder und „DOUBLE ANIMUS“ für Linkshänder umgesetzt. Natürlich sind die Begriffe ANIMUS und ANIMA anerkannt, allerdings nur in Bezug auf Rechtshänder und Rechtshänderinnen.

Der große Unterschied zwischen einer Rechtshänderin und einer Linkshänderin besteht darin, dass der Linkshänderin bei der Zeugung ein archetypisches „Diktat“ auferlegt wird: Du wirst ein Mann sein. In dieser Frau steckt also ein „DOPPELTER ANIMUS“.

Der große Unterschied zwischen Rechts- und Linkshändigkeit besteht darin, dass der Linkshändigkeit bei der Empfängnis ein archetypisches „Diktat“ auferlegt wird: Sie werden eine Frau sein. In diesem Mann steckt also eine „DOPPELTE ANIMA“.

#### Die sechste Entdeckung:

Neuroräumlich: unser Platz im Raum (einem Volumen, einem Zimmer), die Art, wie wir uns darin bewegen, wie wir uns fühlen.

Wenn wir uns in einem Raum an unserem „richtigen Platz“ befinden, das heißt, wenn wir beispielsweise aufgrund unseres neurosoziologischen Profils in einem Zimmer platziert sind, funktioniert unser Gehirn besser.

Umgekehrt gilt: Wenn wir uns nicht am „richtigen Platz“ befinden, der unserem neurosoziologischen Profil entspricht, kann unser Gehirn sein volles Potenzial nicht nutzen.

Beispiel: Wenn ich mich in einem rechteckigen Raum (Gerichtssaal), Quadrat, Oval oder Halbrund befinde und auf der Grundlage meines neurosoziologischen Grundprofils und meiner Grundstimmung nach einem Sitzplatz suche, weiß ich automatisch, wo ich sitzen soll: entweder vorne links, vorne rechts, hinten links, hinten rechts oder in der Mitte. Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, aber NUR EIN Ort ist neuroräumlich mit Ihnen verbunden. Dadurch können Sie beim Zuhören, Aufnehmen und im Umgang mit anderen zu 100 % präsent sein. Sie befinden sich zu 100 % in der Manifestation Ihrer Homöostase oder Ihres inneren Gleichgewichts. Dein ganzes SEIN ist PRÄSENTIERT.

Wie viele von Ihnen haben sich schon einmal in einem Raum befunden, in dem Sie sich nach wenigen Augenblicken nicht wohl gefühlt haben?

Wie viele von Ihnen mussten aufgrund dummer Schulregeln schon einmal an einem bestimmten Platz im Klassenzimmer sitzen und hatten Schwierigkeiten, sich zu integrieren und zu lernen?

Wie viele von Ihnen haben schon einmal in einem Sessel gesessen und sind eingenickt, nachdem Sie 10 Minuten lang eine Zeitung gelesen oder ein Buch gelesen haben?

Wie viele von Ihnen haben sich aufgrund einer Konvention oder Regel in einer bestimmten Reihe links oder rechts wiedergefunden und dabei das irrierte Gefühl gehabt, dass Sie in der gegenüberliegenden Reihe besser aufgehoben wären?

Wie viele von Ihnen haben sich schon einmal in einem Hotelzimmer befunden, in dem das Bett in der Mitte links, in der Mitte rechts oder in der Mitte stand und Sie deshalb nicht tief und erholsam schlafen konnten?

Wie viele von Ihnen haben schon einmal in einem Krankenhausbett gesessen und gespürt und erkannt, dass Ihre Genesung ungewöhnlich langwierig und schwierig war?

Wie viele von Ihnen haben schon einmal im Zug oder Flugzeug auf einem Sitz gesessen, der Ihnen nicht passte, und waren deshalb am Ende der Reise sehr müde, ganz zu schweigen von unruhigen Beinen und gereizter Stimmung?

WOFÜR ?

Viele Experimente wurden in unterschiedlichen Kontexten wiederholt.

Die NEUROSPATIALE NEUPOSITIONIERUNG auf der Grundlage des neurosoziologischen Profils verdient angesichts der positiven Veränderungen und Leistungen, die sie hervorbringt, unsere volle Aufmerksamkeit.

**Es werden vier Ansätze vorgeschlagen, um das grundlegende neurosoziologische Profil einer Person und seinen Unterton zu kennen:**

**. Das Konzept des privaten Beraters:**

Besteht aus einem Einzelgespräch. Sobald das neurosoziologische Profil erstellt ist, folgt eine Erklärung, wer Sie sind. Sie haben den Schlüssel zur Optimierung Ihres Leistungspotenzials in der Hand.

**. Das Konzept der Paarberatung:**

Besteht darin, aus den neurosoziologischen Profilen der beiden Partner die Stärken und Schwächen der Paardynamik herauszufinden. Neue Schlüssel zur Konfliktlösung, indem für jeden Einzelnen innerhalb der Partnerschaft der richtige Platz gefunden wird.

**. Das Konzept des privaten oder geschäftlichen Beraters für neuroräumliches Profiling:**

Sobald das neurosoziologische Profil einer oder mehrerer Personen erstellt wurde, schlagen wir im Kontext einer bereits vorhandenen Umgebung eine Neupositionierung und Neuausrichtung von Büros, Computern, Betten, Sesseln und Stühlen sowie Besprechungsräumen vor.

Wenn ein Projekt zum Bau oder zur Entwicklung eines Wohnhauses oder neuer privater oder gewerblicher Räumlichkeiten geplant ist, können wir in Zusammenarbeit mit einem Architekten oder Innenarchitekten dafür sorgen, dass die Umgebung, in der sich die einzelnen Personen entwickeln, im Hinblick auf ihr neurosoziologisches Profil so ausgewogen und harmonisch wie möglich ist.

**. Das Konzept eines dreitägigen Workshops in 2 Phasen:**

Phase 1: An diesem ersten Tag können die Teilnehmer das Grundprofil und den Grundton sowie theoretische Erklärungen zu jedem Profil und seiner Funktionsweise identifizieren. Sobald dieser Schritt abgeschlossen ist, wird eine zweite Phase vorgeschlagen.

**Phase 2:** Dieser zweite und dritte Tag sind eine Phase der praktischen Erforschung von Bewegungen im Raum mit Erklärung der von den Teilnehmern gemachten Beobachtungen und auch einem Austausch zwischen den Teilnehmern über ihre unterschiedlichen Gefühle und Wahrnehmungen.

Am Ende der Phasen 1 und 2 haben Sie ein gutes Verständnis dafür, wie Sie von Ihrem Basisprofil und Unterton aus agieren und eine neue Beziehungsdynamik beginnen sollten.

Dr. Jean-Philippe Marcoux DC

Website : [www.profilesneurosociologiques.com](http://www.profilesneurosociologiques.com)

Tel.: Portimao: +351 915 201 825